



INTENSIVMEDIZIN

Der AK Intensivmedizin in der Hämatologie und Onkologie verfolgt das Ziel, internistische Onkologen und Intensivmediziner zum Wohle einer stetig verbesserten Patientenversorgung zusammenzubringen. Fachgesellschaftsübergreifend (DGHO/DGIIN/OeGHO/ÖGIIN) koordiniert werden diese Bemühungen in der Initiative iCHOP (Intensive Care in Hematologic and Oncologic Patients). Dabei liegt der Fokus auf Aus- und Fortbildungsaktivitäten, Erarbeitung von Richtlinien, sowie auf interdisziplinären Forschungsprojekten.

Aus- und Fortbildung:

Seit dem Jahr 2012 werden regelmäßig Sitzungen der jeweiligen Jahreskongresse gestaltet, zuletzt auch Trainingskurse über hämatologisch-onkologische Intensivmedizin angeboten.

Richtlinien und Therapieempfehlungen:

Laufend in Entwicklung und Überarbeitung befindliche Empfehlungen finden sich in Form des „Konsensus kritisch kranke Krebspatienten (Kiehl et al, Annals of Hematology 2018), einer Empfehlung zum Management der Sepsis bei neutropenen Krebspatienten (Kochanek et al, Annals of Hematology 2019), einem State-of-the-Art zum Thema schweren Nebenwirkungen von Targeted und Immuntherapeutika (Kroschinsky et al, 2017) sowie einem rezenten Onkopedia-Beitrag zur Intensivtherapie bei hämatologischen und onkologischen Patienten, des Weiteren durch etliche fachspezifische Beiträge in diversen Periodika wieder.

Forschungsprojekte:

Das prospektive deutsch-österreichische Register für kritisch kranke Krebspatienten umfasst mittlerweile über 1.200 Patienten. Derzeit werden mehrere Analysen zu verschiedenen spezifischen Fragestellungen ausgewertet.

In enger Kooperation mit der französisch-belgischen GRRROH sowie dem multinationalem Nine-I Network werden derzeit Studien zu den Themen Intensivmedizinische Versorgung von Patienten nach CAR-T Zell Therapie (CARTAS Studie) und dem akuten schweren Lungenversagen bei Krebspatienten (YELLENA Studie) durchgeführt.

Bereits publizierte Studien befassen sich mit dem Einfluss einer ECMO-Therapie bei verschiedenen hämatologischen und onkologischen Patientenkollektiven mit schwerem Lungenversagen, sowie der Prävalenz und den Charakteristika von Krebspatient auf deutschen Intensivstationen.

Der AK erfreut sich einer stetig wachsenden Anzahl an Mitgliedern und heißt neue KollegInnen herzlich willkommen!

Vorsitzender:

Prof. Dr. med. Michael Kiehl

Stellvertreter:

Assoc. Prof. PD Dr. med. univ. Peter Schellongowski

www.dgho.de/arbeitskreise/i-k/intensivmedizin